



# **Sammlung Theaterzettel**

## **Der Sprung aus dem Alltag**

**Zerkaulen, Heinrich**

**1936-01-07**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Neues  
**National-Theater**

Vorstellung Nr. 128

Dienstag 7. Januar 1936  
Mittwoch, den 29. Januar 1936

Miete M. Nr. 13

## Der Sprung aus dem Alltag

Eine Komödie in drei Akten von  
Heinrich Zerkulen  
Regie: Hans Beder

Personen:

Lobias Specht, Amtsvorsteher . . . . .	Willy Birgel	
Lieschen, seine Tochter . . . . .	Mice Decarli	
Supp Rucktäschel, Bäckerstr.	Hans Finohr	
Bierobdt, Schneidermeister	Karl Marx	
Dean Kimmel, Hufschmied	Mitglieder des Gemeinderates	Klaus W. Krause
Pitter Piefle, Schankwirt		Karl Hartmann
Huntmel, Stadtssekretär . . . . .	Heini Handschumacher	
Supp Schmitz, Rheinschiffer . . . . .	Erwin Linder	
Frau Schnütgen . . . . .	Hermine Biegler	
Eine Kellnerin . . . . .	Elisabeth Stieler	
Das Mädchen vom Glückrad . . . . .	Lucie Rena	
Ein Ballonverkäufer . . . . .	Joseph Offenbach	
Ein Karussellbesitzer . . . . .	Adolph Albrecht	

NSK Mhm. Abt.,  
145-147, 227-  
232, 301-306,  
339-347, 359,  
518-523, 528-  
530, Gr. D 1-  
400, Gr. E 1-  
1700

Kirmesbesucher, Schützen und Kinder  
Das Stück spielt an zwei aufeinanderfolgenden Tagen während einer rheinischen Kirmes  
Bühnenbilder: Hans Blante — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann  
Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19<sup>30</sup> Uhr

Anfang 20<sup>30</sup> Uhr

Ende nach 22<sup>15</sup> Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der  
Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommen den der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach  
Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden